Rossauer Pfarrleben

7/8

Juli/August 2025

„Da habe ich etwas Gutes mitgebracht, zum Kaffee!"

So sagte mir ein Gast beim Königstisch – der Tisch für die Armen in unserer Pfarre am Mittwoch – während er mir beim Ankommen einen Vollkorn-Bio-Dinkelstriezel reichte.

Meistens sind arme Menschen diejenigen, die uns an das Menschliche erinnern. Die Möglichkeit etwas beizutragen, die Möglichkeit etwas zu geben, die Möglichkeit etwas zu schenken ist uns nie genommen – egal in welcher Situation wir uns auch immer befinden.

Und vielleicht ist eben diese kleine Möglichkeit die Quelle der Hoffnung, der Ort des neuen Anfangens, der Beginn einer neuen Orientierung.

Es kommt nicht darauf an, "Großes" mitzubringen, viel mehr sich für das "Gute" zu entscheiden, und das Gute kennt kein Maß.

„Das ist nicht nur gut", fügte der Gast beim Abschied hinzu. "Das ist auch gsund!"

Gsunde Sommerzeit

P. Giovanni Micco (Pfarrer)

Die Krankenkommunionspende als Dienst unserer Pfarre Rossau

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Rossau,

Sie waren schon lange nicht mehr am Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche? Sie haben Probleme mit dem Gehen, mit dem Hören oder sind krank und bettlägerig, Ihre Beine wollen Sie nicht mehr soweit tragen?



Sie haben aber den Wunsch, wieder einmal das Eucharistische Brot, den Leib Christi zu empfangen, niemand weiß aber davon?

Jetzt gibt es die Möglichkeit, in der Pfarrkanzlei anzurufen (01/3176195) und um einen Besuch zur Krankenkommunion zu bitten.

Einige Frauen unserer Pfarre haben Mitte Mai den Kurs zum Dienst als Kommunionhelferinnen für Kranke absolviert. Sie wurden von der Erzdiözese Wien und von P. Giovanni als Pfarrer beauftragt, diesen Dienst in unserer Pfarre zu erfüllen.

Es ist eine große Hoffnung zu wissen, dass Christus die Kranken in besonderer Weise liebt und ihnen seine Nähe schenken will. Zugleich bedeutet die Krankenkommunion auch, dass die Gemeinschaft der Kranken mit der Kirchengemeinde lebendig und gefestigt wird.

Gerne nehmen wir diese Aufgabe an und besuchen Sie, um Ihnen die Gemeinschaft mit der Pfarre im eucharistischen Brot zu bringen.

Elfi Helfensdörfer,
Gabriela Radovic,
Gabriella Telera

Gottesdienste
Sonntag/Feiertag: 10.00 und 19.00 Uhr
Vorabendmesse: 19.00 Uhr
Wochentag: 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 und 19.00 Uhr

Eucharistische Anbetung nach der Abendmesse
Montag bis 19.30 Uhr, Donnerstag bis 20.00 Uhr

Beichtgelegenheit
Montag u. Donnerstag nach der Abendmesse

Rosenkranzgebet
Donnerstag 17.30 Uhr, Samstag 18.00 Uhr

Eucharistische Anbetung für den Frieden
jeden Donnerstag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr

Pfarrkanzlei im Juli und August
Montag und Dienstag: 9.00 bis 11.30 Uhr
darüber hinaus nach Vereinbarung
23.7. bis 1.8. und 11. bis 14.8. geschlossen

Caritas-Sprechstunde
Im Juli und August finden keine Sprechstunden statt.

Königstisch — Gemeinsames Essen mit bedürftigen Menschen
jeden Mittwoch um 13.00 Uhr im Pfarrzentrum

Liturgischer Kalender

14. Sonntag im Jahreskreis **6. Juli**
Jes 66, 10-14c | Gal 6, 14-18 | Lk 10, 1-12.17-20

15. Sonntag im Jahreskreis **13. Juli**
Dtn 30, 9c-14 | Kol 1, 15-20 | Lk 10, 25-37

16. Sonntag im Jahreskreis **20. Juli**
Gen 18, 1-10a | Kol 1, 24-28 | Lk 10, 38-42

17. Sonntag im Jahreskreis **27. Juli**
Gen 18, 20-32 | Kol 2, 12-14 | Lk 11, 1-13

18. Sonntag im Jahreskreis **3. August**
Koh 1, 2; 2, 21-23 | Kol 3, 1-5.9-11 | Lk 12, 13-21

19. Sonntag im Jahreskreis **10. August**
Weish 18, 6-9 | Hebr 11, 1-2.8-19 | Lk 12, 32-48

Mariä Aufnahme in den Himmel **15. August**
Offb 11, 19a; 12, 1-6a.10ab | 1 Kor 15, 20-27a | Lk 1, 39-56

20. Sonntag im Jahreskreis **17. August**
Jer 38, 4-6.7a.8b-10 | Hebr 12, 1-4 | Lk 12, 49-53

21. Sonntag im Jahreskreis **24. August**
Jes 66, 18-21 | Hebr 12, 5-7.11-13 | Lk 13, 22-30

„Mundus" – vom Werden und Entschwinden
Vernissage zur Kunstausstellung (siehe Seite 3)
1. Juli 2025, 18.30-21.00 Uhr, Dienstag
Klostergang, Erdgeschoß und 1, Stock

WITWEN-LUNCH
Anmeldung (wegen Platzreservierung)
bei Christl Rentenberger (0650 315 27 00)
4. Juli 2025, 12.30 Uhr, Freitag
Wirtshaus Rossau, Hahngasse 14

Sammlung für die Kirchen.Innen.Renovierung
nach allen Messen
5./6. Juli 2025, Samstag/Sonntag, Kirche

Sommermeditation
9. Juli 2025, 17.00 Uhr, Mittwoch
Klostergarten oder Kapitelsaal

Christophorus-Sammlung (Opferstock)
19./20. Juli 2025, Samstag/Sonntag, Kirche

„Die Himmel rühmen…"
Musik aus Barock und Klassik (Orgel und Tenor)
23. Juli 2025, 20.00 Uhr, Mittwoch, Kirche

WITWEN-LUNCH
Anmeldung (wegen Platzreservierung)
bei Christl Rentenberger (0650 315 27 00)
1. August 2025, 12.30 Uhr, Freitag
Tante Liesl, Servitengasse 7

Sommermeditation
13. August 2025, 17.00 Uhr, Mittwoch
Klostergarten oder Kapitelsaal

„Die Himmel rühmen…"
Musik aus Barock und Klassik (Orgel und Tenor)
13. August 2025, 20.00 Uhr, Mittwoch, Kirche

Sammlung Auslandshilfe der Caritas (Opferstock)
16./17. August 2025, Samstag/Sonntag, Kirche

Sammlung für die Kirchen.Innen.Renovierung
nach allen Messen
30./31. August 2025, Samstag/Sonntag, Kirche

Vorschau September 2025

WITWEN-LUNCH
Anmeldung (wegen Platzreservierung)
bei Christl Rentenberger (0650 315 27 00)
5. September 2025, 12.30 Uhr, Freitag
Wirtshaus Rossau, Hahngasse 14

Kleinkinderwortgottesdienst
7. Sept. 2025, 10.00 Uhr, Sonntag, Pfarrsaal

Sommermeditation
10. September 2025, 17.00 Uhr, Mittwoch
Klostergarten oder Kapitelsaal

10 Jahre Wurzeln.Rossau

Seit 2015 gibt es den Gemeinschaftsgarten „Wurzeln.Rossau“ vor unserer Pfarrkirche. Im Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ haben wir vorher ein Jahr lang geplant, was wir mit der Brachfläche vor dem Kloster machen wollen. Schließlich haben wir uns für Hochbeete und Palettenmöbel entschieden und mit vereinten Kräften – alle Generationen haben mitgeholfen – Kisten besorgt, sie mit Schnittgut und Erde gefüllt, Gemüsepflänzchen vorgezogen, Blumen gepflanzt, Möbel aufgestellt, Benimmregeln aufgehängt, eine Schlauchkiste und eine Gießliste installiert, das Gartenkammerl entrümpelt und wieder gefüllt, Schilder gemalt, die darauf hindeuten, dass es ein Garten und keine Hundezone ist, und vieles mehr.





Nebenbei haben wir auch in den Innenhof viel Arbeit hineingesteckt: alte Bäume schneiden, neue Bäume pflanzen, Wege verbessern, Möbel anschaffen und streichen, den Nepomuk „abkärchern“, Äpfel, Marillen, Zwetschken und Feigen ernten und immer wieder gießen. Viele genießen die schöne Atmosphäre bei Feiern, Konzerten oder Arbeitskreisen.

Fortsetzung auf Seite 4

AD OCULOS lädt herzlich zur Ausstellung

„MUNDUS“

vom Werden und Entschwinden

im Servitenkloster, 1090 Wien
„Kunst im Gang“ ein!

Ausstellende:

H.H. Capor Heidi Czipin Christine Elsinger
Monika Kolodej Christine Leitner
Ernest Pointner Wolfgang Schriever
Christiana Simons Brigitte Trenks
Brigitte Wolf Theresia Zotter

Vernissage:
Dienstag, 1. Juli 2025, 18.30 – 21 Uhr
Öffnungszeiten:
Kreuzgang/Erdgeschoß täglich von 8 -20 Uhr
Kunst am Gang im 1. Stock:
Montag, Dienstag, jeweils 8 -11 Uhr
Mittwoch, Donnerstag jeweils 16 -19 Uhr
oder nach Absprache mit den Ausstellenden
Letzter Ausstellungstag:
Sonntag, 3.8.2025, 16 -18 Uhr geöffnet

AD OCULOS – Verein zur Förderung künstlerischer und fotografischer Projekte
www.ad-oculos.at

Taufen



Alma **Stocker**

Alexander Helmut **Steurer**

Larissa **Weber**

Elena Maria Margherita Teresa Alice **Trauttmansdorff-Weinsberg**

László Maximilian Carl Augustinus Ferdinand Bonaventura **von Nathusius**

Liam Noah **Leonor**

Apolline Jeanne Marie **Baumgartner**

Gabriel **Schuster-Bourgin**

Trauungen



David Thomas **Mayer** und Laura Johanna **Seifert-Eichenstark**

Verstorbene



Charlotte Maria Rosa **Wibiral**

Franz **Orth**

Theresia **Weinstock**

Thomas **Larisch**

Karoline **Mock**

In diesen 10 Jahren haben wir manche Kämpfe ausgefochten. Da gibt es penetrante Hundebesitzer, die sich und ihre Hunde samt Hinterlassenschaft nicht vertreiben lassen und Gackerlsackerl-Schilder ignorieren, oder auch die Unmaßen an Lindenblüten, die unsere Pflanzen fast ersticken. Manchmal brechen Bänke unter darauf springenden Kindern zusammen. Manchmal muss man erst die Tschickstummel und Kotze vom Vortag entfernen, bevor man sich im Garten wohlfühlt.



Aber wir haben auch schöne Zeiten erlebt. Wir haben gegrillt und ein Kinderplanschbecken aufgestellt. Es gab spontane Pizza-Abende und Spiele-Runden. Wenn ich auf den Kirchenplatz komme und Menschen friedlich in unserer Oase sitzen und lesen oder lernen oder plaudern sehe, bin ich sehr zufrieden. Auch der Kontakt zur Solawi und das Vereinbaren der Gemüseausgabe ist über den Wurzelgarten entstanden.



Dieses Jahr haben wir ein paar Renovierungsarbeiten gemacht. Die geschenkten Bänke haben von der Jungschar einen neuen Anstrich bekommen, genauso der Tisch und eine Kiste. Wir haben die Kisten, die nach der langen Zeit am Zerfallen waren, erneuert, andere repariert und gekürzt, umgepflanzt und natürlich wie jedes Jahr neu bepflanzt. Im Moment blüht alles wunderschön.



Ein Garten kommt mir wie das Sinnbild einer Gemeinde vor. Es steckt viel Arbeit dahinter: Aufbauarbeit, Beziehungsarbeit, Pflege. Ohne die geht es nicht im Garten und in der Gemeinde. Dann kann man aber die Gemeinschaft oder die Pflanzen genießen.



Ich wünsche uns noch viele Jahre, in denen wir Garten und Gemeinde genießen können und uns wenig ärgern müssen.

Christine Vestjens-Meller

